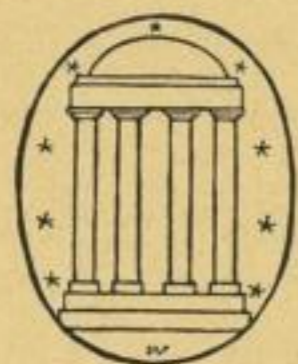


DER TEMPEL



Aus der Überfülle der uns zugegangenen Urteile über unsere deutschen Dichter-Ausgaben (Tempel-Klassiker) seien hier einige veröffentlicht, die aufs beste in das Wesen und in den Charakter unserer Klassiker-Ausgaben einführen. Wir beginnen mit der folgenden Serie, weitere schließen sich an:

Mit großem Interesse erwartet, sind die ersten Bände der Tempel-Klassikerausgaben jetzt erschienen. Sie haben diese hohen Erwartungen, die man auf das neue Unternehmen setzte, voll und ganz erfüllt. In einfach vornehmem Band mit wenigem echten Goldschmuck und geschmackvoller Ornamentik bieten sich zunächst zwei Bände der Goetheausgabe dar.

Wir haben damit also wirklich bekommen, was verkündet war: eine Klassikerbibliothek, die berufen ist, unsern kostbarsten Literaturwerken, unsern deutschen Klassikern, die künstlerisch tüchtigste Form und das würdigste Gewand zu geben. Die Preise sind im Verhältnis zu den Gebotenen so wohlfeil (moderner englischer Lederband M 3.—, Halbleder im Stil der Zeit M 3.75), daß sie nicht allein an Bücherliebhaber, sondern an die weitesten Kreise des Volkes sich wendet. Es wird gut drum sein, wenn es so gelingt, wie es das Unternehmen verdient. Denn es wird Geschmack und Freude am wahrhaft Schönen und Guten verbreiten helfen, und da den deutschen Klassikern in ihrer Gesamtheit hier zum ersten Mal ein völlig würdiges äußeres Gewand gegeben werden soll, ist es nationale Pflicht, das Unternehmen zu fördern.

MANNHEIMER GENERAL-ANZEIGER, BAD. NEUESTE NACHRICHTEN.

Wir begrüßen die Verbindung der sechs Verlagshandlungen auch in dem Gedanken, daß nun die einander Konkurrenz machenden gleichzeitigen Parallelausgaben derselben Werke durch verschiedene Verleger weniger häufig werden dürfte. Wer es mit dem Buchhandel gut meint, wird daher eine solche Vereinigung angesehenen Verlagsfirmen, die einer Kräfteverzettlung einigermaßen vorbeugen kann, gewiß als eine vernünftige und praktische Erscheinung begrüßen. DER BUND, BERN.

Unter der Firma Tempel-Verlag haben sich eine Anzahl erster deutscher Verleger zusammengetan, deren Absicht dahin geht, den deutschen Klassikern zu einer textlich und buchtechnisch erstklassigen Auferstehung zu verhelfen. Mit den beiden vorliegenden Bänden beginnt der Reigen, den eine 30bändige Goethe-Ausgabe eröffnet und zunächst eine solche von Kleist und Heine fortsetzt. Die Bände sind in englisches Leinen geschmackvoll gebunden, der Druck in der schönen klaren Fraktur von E. R. Weiß der denkbar angenehmste. So daß man fröhlich konstatieren kann: endlich eine mustergültige, bei aller Vornehmheit volkstümlich billige Klassiker-Ausgabe, geeignet, am Bücherbord des armen, wie des reichen Mannes den Ehrenplatz einzunehmen.

DIE WELT AM MONTAG, BERLIN.

Eine Klassiker-Sozietät. Richtiger eine Sozietät zur Verbreitung der Klassiker in würdiger und technisch gediegener Ausstattung. Vielen unsicher Suchenden werden diese Ausgaben eine willkommene, weil feste Direktive geben zu wertvoll bleibenden Geschenken für unverhältnismäßig geringe Kosten. Diese schönen Ganzleinen-Bände (8^o) mit stilvoll schlichter Goldrückenzier, mit klarem Druck auf reinem Papier, mit dreiseitigem Farbenschnitt kosten pro Einzelband M 3.—. Das ist unbegreiflich wohlfeil, gemessen vor allem an dem idealen Wert der Ausgaben, die durchweg in sorgfältig revidiertem und rekonstruiertem Urtext hergestellt sind. Das Unternehmen darf der wärmsten Sympathie sicher sein, und seinen fortgesetzten Veröffentlichungen ist mit aufrichtigem Interesse entgegenzusehen.

BERLINER BÖRSEN-COURIER, BERLIN.



VERLAG IN LEIPZIG